



Zahlreiche Stände informieren die Besucher.



Frösche gab es auf großen Schautafeln zu sehen . . .



. . . Schafe dagegen in echt.



Die blühende Natur war gestern beim Blütenwegfest in voller Pracht zu genießen.

BILDER: THOMAS RITTELMANN

# Das könnte Rekord gewesen sein

**Blütenwegfest:** Zwischen Großsachsen und Dossenheim „12 000 oder mehr“ Menschen unterwegs. Organisatoren rundum zufrieden

Von Erich Rathgeber

**Hirschberg/Bergstraße.** War es ein neuer Rekord? Gefühlt auf jeden Fall für alle, die gestern zwischen Großsachsen und Dossenheim beim Blütenwegfest unterwegs waren. Weil es sich aber schlecht belegen lässt, äußerten sich die Organisatoren dieser Veranstaltung eher zurückhaltend. „12 000 oder vielleicht ein bisschen mehr“, lautete die vorsichtige Schätzung von Bernhard Ullrich, Projektleiter der „Blühenden Bergstraße“. Der Landschaftsarchitekt, der mit einem Team von Mitarbeitern der Projektgemeinden und ehrenamtlichen Mitstreitern das Fest vorbereitet hatte, zog als Vergleich das Ereignis von 2019 heran. In diesem Vor-Corona-Jahr war das Wetter ebenfalls gut und die Wege im gleichen Abschnitt ähnlich frequentiert. 12 000 lautete damals die offizielle Teilnehmerzahl.

## Viele Zugriffe im Vorfeld

Doch es gibt Anzeichen, dass es 2024 doch mehr waren als vor fünf Jahren. So schossen in den letzten Tagen die Klickzahlen auf den Internetseiten des Vereins nach oben. „4000 Zugriffe, das hatten wir noch nie“, berichtet eine Mitarbeiterin am Begrüßungsstand in Dossenheim und vermutet, dass dies mit der tollen Werbung von Presse und Rundfunk zusammenhängen könnte. In der Tat wurde die Veranstaltung so gut beworben wie noch nie zuvor.

Als Indiz für einen neuen Besucherrekord könnte auch der Verkauf von „Winerbechern“ an den insgesamt sechs Ständen des Vereins ent-

lang der elf Kilometer langen Strecke erhalten. Schon kurz nach zwölf Uhr waren die 2500 schön bedruckten Gläser ausverkauft. „Damit spart man sich das Pfand für Gläser an Getränkeständen und bekommt nicht nur ein schönes Andenken an das Fest, sondern unterstützt zudem unseren Verein“, freute sich Bernhard Ullrich über diesen unerwarteten Verkaufserfolg.

Gute Laune herrschte aber auch von 11 bis 17 Uhr entlang der gesamten Strecke, wo scheinbar nur fröhliche Menschen unterwegs waren. Darunter auch Florian und Lisa Markgraf mit ihren beiden Töchtern Emma und Paula. Für das junge Ehepaar aus Lützelsachsen war das seit 2016 stattfindende Blütenwegfest eine Premiere. Von Bekannten darauf aufmerksam gemacht, hatte sich die sympathische Familie „nur“ die Strecke zwischen Schriesheim und Großsachsen vorgenommen und vorsichtshalber den geländegängigen Doppelbuggy mitgenommen. Was sich trotz der schwierigen Fahrt durch die Menschenmassen am Ende als richtige Entscheidung herausstellen sollte. Die letzten Kilometer genossen die beiden Mädels bequem in dem von Papa geschobenen Kinderwagen. „Tolles Ereignis“, lautete dessen Fazit und: „Das haben wir nicht zum letzten Mal gemacht.“

„Punktlandung.“ Auf diesen kurzen Nenner brachte auch Weinheims Pressesprecher Roland Kern seine Eindrücke von der Veranstaltung, die neben zahlreichen Getränke- und Essensständen auch viele Stationen hatte, an denen es um die



Auch an die Kinder wurde bei der sechsten Auflage des Blütenwegfestes gedacht, das gestern zwischen Großsachsen und Dossenheim stattfand.

Erhaltung und Gestaltung der Natur ging. Kern sah allerdings auch die „Schattenseite“ des Publikuserfolgs: lange Schlangen überall mit entsprechenden Wartezeiten. Das sei aber wegen des unsicheren Wetters im April anders kaum planbar. „Das würde sich dann für einige sicher nicht lohnen.“

Das dies nicht aus der Luft gegriffen ist, zeigte das Blütenwegfest 2023. Bei strömendem Regen machten sich damals nur 2000 Menschen auf den teilweise schlammigen Weg von Sulzbach nach Laudenbach. Von derartigen Wetterkapriolen blieb das diesjährige Fest zum Glück verschont. Dafür knackte es an anderer Stelle. Wer, wie von den Organisatoren empfohlen, mit der RNV-Linie 5 zu den Begrüßungsständen anreisen wollte, sah sich mit überfüllten Zügen konfrontiert, die dann sogar an einigen Stationen keine

Fahrgäste mehr aufnehmen konnten.

Was wiederum Bernhard Ullrich ein wenig die Freude am Erfolg des Festes nahm: „Wir haben schon im Oktober vergangenen Jahres bei der RNV wegen einer Taktverdichtung oder zusätzlichen Wagen angefragt, aber die Auskunft erhalten, dass dies nicht notwendig sei, da wegen einer Baustelle in Dossenheim faktisch eine Taktverdichtung erfolge. Aus diesem Grund habe man auch auf einen zusätzlichen Bus-Shuttle verzichtet.“

Zur Kenntnis werden dies sicher auch einige Bürgermeister der Gemeinden entlang des Streckenabschnitts genommen haben. Denn zu den Blütenweg-Wanderern zählten in diesem Jahr auch Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just, Hirschbergs Bürgermeister Ralf Gänschirt und Schriesheims Stadt-

haupt Christoph Oeldorf. Der Zufall wollte es, dass die drei aktiven Rathauschefs im letzten Weinzelt vom Leutershausener Kehrrang mit Heiner Bernhard und Hansjörg Höfer auf zwei ihrer Vorgänger trafen. Zuvor hatte der Weinheimer Ex-OB bereits am Schriesheimer Zehntkeller „jede Menge Bekannte“ getroffen. Genau dies sei aber auch typisch für die Wanderung, bei der er nur im letzten Jahr nicht dabei sein konnte. Deshalb nehme er sich immer die ganze Strecke vor, für die er wegen der zahlreichen Plauderstopps dann auch etliche Stunden brauche.

## Gewinnspiel für Kinder

Wer es dagegen sportlich nimmt, der schafft eine reine Laufzeit von etwa drei Stunden für die elf Kilometer. Kinder, die sich am traditionellen Gewinnspiel beteiligen, mussten auch gestern diese Distanz nicht komplett zurücklegen. Für die Teilnahme reichten drei Blütenstanzungen auf den überall erhältlichen Sammelkarten an den insgesamt sechs Begrüßungsständen.

Den Erwachsenen wurde auch kulinarisch viel geboten. Die regionalen Genüsse entlang der Strecke waren alleine schon einen Besuch wert: Wildschweinbratwurst, Ochsenfetzen, Kartoffelpuffer, Ziegenkäse vom Grill, Honig, Rotweinkuchen, Quittenschorle, Bergstraßenweine, Liköre und Schnäpse. Darüber hinaus sorgten Wandermusiker für Stimmung, aber auch eine Gruppe mit Harfenmusik, die an einem idyllischen Platz unter schattigen Bäumen zum Lauschen einlud.



Heerscharen waren gestern auf dem Blütenweg unterwegs. Auch der frühere Weinheimer OB Heiner Bernhard (links auf dem zweiten Bild von links) lief den Blütenweg zusammen mit Gattin Dr. Gudrun Tichy (rechts). Bei der Rast am Schriesheimer Zehntkeller traf er den Leiter des Heidelberger Rechtsamtes Klaus Mevius (Zweiter von rechts) und Dr. Claus Peinemann vom Verband Region Rhein-Neckar. Florian und Lisa Markgraf sind mit den beiden Töchtern Emma (5) und Paula (3) von Schriesheim bis Großsachsen gelaufen. Ein „tolles Erlebnis“ lautete das Fazit der Lützelsachsener Familie, die erstmals beim Blütenwegfest mit dabei war (zweites Bild von rechts). Für die Besucher gab es an einigen Stationen Musik, unter anderem von Hartmut Höfele (rechtes Bild, links).



BILDER: THOMAS RITTELMANN (2) | ERICH RATHGEBER (2)